

# Arbeitsbelastung

Beitrag von „MSS“ vom 15. Februar 2012 19:06

Vor allem, weil es sich bislang um Klausuren gedreht hat, vielleicht? 😊 Ich denke, da behaupten nicht viele, dass es bei den Nawis viel zum Lesen gibt. Aber Experimente vorbereiten (und optimalerweise vorher noch testen, da man nie weiß, was jetzt kaputt ist) und Aufräumen kostet auch Zeit, die man irgendwo in seinem Tag unterbringen muss. Vorher noch abchecken, ob man die Chemikalien noch verwenden darf, Alternativen finden, wie man dieses und jenes mit Schulmitteln durchführen kann.

Biolehrer kümmern sich um das lebende Inventar der Schule, fahren vorher noch zum Metzger um Augen o.ä. zu besorgen...

Ich denke, deswegen hat Silja recht mit der Aussage, dass man es nur schwer aufrechnen kann...

Dann können wir damit anfangen noch Berechnungsfaktoren zu ermitteln, wieviel Lebenszeit uns Nerven es einen Nawi-Lehrer kostet, mit 25+ Kindern zu experimentieren, oder einen AL-Lehrer, seinen Unterricht durchzuführen. oder Hauswirtschaftslehre! Die ganzen scharfen Messer!

Wie gesagt, ich halte es für nicht sinnvoll, zu vergleichen, dann zerfleischen sich nur die verschiedenen Fachlehrer gegenseitig.

Streit führt wirklich zu nichts, deswegen denke ich auch nicht allzugenu darüber nach, wieviel ich doch mehr arbeite als Dingenskirchen-Lehrer. Man kann es nicht aufwiegen. Und zum Glück zähle ich es nicht als Arbeit, wenn ich den ganzen (nach Frühstück minus Mittagessen minus bathroom breaks minus...) Sonntag Unterricht mit Laminieren und Basteln vorbereite, weil ich es vor dem Fernseher mache und nebenher telefoniere. Aber streng genommen ist es Arbeit.

Und ich bin mir genauso sicher, dass in der Zwischenzeit ein Deutschlehrer fleißig was vorbereitet hat.

Also lasst uns gemeinsam Sportlehrer bashen! 🤪 (Nein, nicht ernsthaft)

PS: Ja, ich habe noch viele Tippfehler, aber nach einigen Internetproblemen habe ich drauf verzichtet weiter zu korrigieren, bevor der ganze Post weg ist... :nixmitkrieg: Einfach Augen zuhalten.